

Am Rande notiert

Sportlicher Heimaturlaub

Seinen Heimaturlaub nutzte der Peckelsheimer Michael Ernst zu einer sportlichen Einheit. Der ehemalige Läufer der Non-Stop-



Ultra Brakel, der inzwischen in Münster lebt und dort als Triathlet aktiv ist, führte das Elf-Kilometer-Feld mit dem Fahrrad an. Er war die Strecke vorher eigens abgefahren, um die Athleten sicher ins Ziel zu führen. »Am Berg in Istrup bin ich genau so aus der Puste gekommen wie die Läufer, ansonsten war es eine entspannte Fahrt«, berichtete Ernst.

Sieg in neuer Klasse

Jürgen Scherg beginnt das neue Jahr in der neuen Altersklasse genau so wie er das alte in der alten Klasse beendet hat: mit einem Sieg. Beim Silvesterlauf von Werl nach Soest hatte er 2017 die M50-Klasse zum letzten Mal gewonnen. Eine Woche später holte er sich in Brakel seinen



ersten Sieg in der M55 beim Jahreswechsellauf. »Der Berg hätte länger sein können«, lachte der passionierte Bergläufer – und dürfte mit dieser Meinung so ziemlich alleine gewesen sein...

Starke Quote

»Das sind mehr als zum gleichen Zeitpunkt 2017«, freut sich Jürgen Koralewicz, zweiter Vorsitzender des Hochstift-Cups über die Meldezahlen. 112 Läufer haben sich direkt vor Ort am Samstag in Brakel für die beliebte Serie angemeldet. 365 Meldungen waren vorher schon online eingegangen. Damit haben sich bereits 477 für die Serie gemeldet. Der Jahreswechsellauf war der Auftakt des 22 Rennen umfassenden Cups.

Vereinsboss zufrieden

Gleich doppelt zufrieden war Klaus Menne, Vorsitzender des



Ausrichters Non-Stop-Ultra Brakel. Nach einer verletzungsbedingten Trainingspause lief er die elf Kilometer locker in 45:27 Minuten. Das machte Platz vier in der Altersklasse M45. Zudem durfte er die neue Rekordteilnehmerzahl von 375 Athleten beim 41. Jahreswechsellauf verbuchen.



Einen spannenden Endspurt haben sich Lokalmatador Michael Brand (links) und Jan Kaschura (Holzminden) nach elf Kilometern in Brakel

geliefert. Am Ende eines längeren Entscheidungsprozesses wurden schließlich beide zu Siegern gekürt. Fotos: Sylvia Rasche



Thomas Krause hat die vier Kilometer gewonnen.



Seit 1991 Streckenrekordhalter: Michael Amstutz.

Die Millimeter-Entscheidung

Jahreswechsellauf der Non-Stop-Ultra Brakel: Mädchen bei den Frauen ganz vorn

■ Von Sylvia Rasche

Brakel (WB). Einen so spannenden Endspurt hat es beim Jahreswechsellauf der Non-Stop-Ultra noch nie gegeben. Jan Kaschura (RunArtist Holzminden) und Lokalmatador Michael Brand werden schließlich beide zu Siegern gekürt.

Der Schlusspurt war so eng, dass selbst die beiden Läufer noch Minuten nach dem Rennen nicht wussten, wer denn nun die Nase vorn hatte. »Wir waren beide gleichauf«, sagte Kaschura. »Bei einem Bahnlauf würden wir jetzt das Zielfoto entscheiden lassen. Das haben wir bei einem Volkslauf natürlich nicht zur Verfügung«, meinte Kampfrichter Lukas Grüner. Im Wettkampfbüro hatte man sich zuerst für den Gast als Sieger entschieden und entsprechende Ergebnislisten veröffentlicht. Am Tag danach wurden doch noch beide Akteure gleichberechtigt auf Platz eins gesetzt und die offiziellen Listen geändert.

Für Michael Brand war es somit der siebte Sieg beim Jahreswechsellauf. Häufiger hat sich noch niemand in der langen Geschichte

des Laufes Platz eins gesichert.

Die ersten zehn Kilometer war das Duo zusammen mit dem Paderborner Sebastian Schär (Lauf-laden Endspurt) unterwegs. Dann musste Schär abreißen lassen, Brand und Kaschura setzten zum lang gezogenen Finish an und schenken sich nichts. »Zehn Kilometer war es ein schneller Trainingslauf, der letzte Kilometer hatte es aber in sich«, meinte Michael Brand im Ziel.

Schär kam als Dritter mit gut zwei Minuten Vorsprung vor dem

»Es war so eng, dass bei einem Bahnlauf das Zielfoto die Entscheidung gebracht hätte.«

Lukas Grüner

Driburger Mathias Nahen ins Ziel. Alle vier gewannen ihre Altersklassen.

Das Spitzenduo schrammte mit 37:10 Minuten allerdings um eine knappe Minute am Streckenrekord vorbei, den seit 27 Jahren der Brakeler Michael Amstutz hält. Er lief dann auch standesgemäß mit der Startnummer eins, benötigte diesmal aber 44:53 Minuten und

wurde hinter Josef Struck vom SV Kollerbeck Zweiter der M50-Klasse. »Ich bin mit meiner Zeit zufrieden. Beim Rekord 1991 war ich wesentlich besser im Training als heute. Allerdings waren die äußeren Bedingungen diesmal so gut, dass der Rekord durchaus hätte geknackt werden können«, meinte Amstutz.

Beste Frau war Viktoria Rath von »Delbrück läuft« vor Elke Wolf (SSC Scharmede) und der Brakelerin Friederike Frin. »Ein schöner Lauf, im Wald war an einigen Stellen sehr matschig, ansonsten bin ich gut durchgekommen«, berichtete Frin und freute sich über den inoffiziellen Titel der schnellsten Teilnehmerin aus dem Kreis Höxter.

Über die kurze Strecke von vier Kilometern gab es immerhin einen »halben Heimsvieg«. Der Paderborner Thomas Kruse eilte dem Feld schnell davon und hatte im Ziel in 13:59 mehr als eine Minute Vorsprung auf den Hamelner Lauritz Grote. Kruse unterrichtet Maschinenbautechnik am Berufskolleg des Kreises Höxter in Brakel und lief somit direkt vor dem Fenster seines Arbeitsplatzes zum Sieg.

Die Frauenwertung dominierten die ganz jungen Mädchen des



Schnelles Trio des Warburger SV: Klara Kuhaupt (13, rechts) hat die Frauenwertung über vier Kilometer vor Marie Albers (15, links) und Mia Kuhaupt (11, Mitte) gewonnen.

Warburger SV: Klara Kuhaupt (13) kam in 16:42 vor Marie Albers (15) und Mia Kuhaupt (11) ins Ziel. Das Trio ließ dabei den Großteil der männlichen Teilnehmer hinter sich. »Am schwersten war die lange Gerade am Ende. Ich dachte, es geht gar nicht mehr vorwärts«, meinte Klara Kuhaupt im Ziel. Ging es dann aber offenbar doch... »Die Mädchen sind sehr fleißig.

Sie trainieren drei- bis viermal in der Woche, dazu kommt der Wettkampf am Wochenende«, lobt Trainer Alexander Selter das schnelle Trio. Die vielen Trainingskilometer zahlen sich aus.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de



Sieger beim 37. Sparkassen-Huxori-Cup sind die E-Juniorenkicker der JSG Kollerbeck. Es jubeln (von links): Trainer Christian Ruberg, Lucas von Heesen, Jan Josef Lange, Luca Orth, Trainer Marco

Müller, Kevin Root, Felix Müller, Betreuer Thomas Orth, Torben Ruberg und Henry Müller. Im Finale siegt die Jugend-Spielgemeinschaft gegen Gastgeber SV Höxter 2:1. Foto: Felix Senftleben

JSG Kollerbeck triumphiert

2:1-Finalsieg gegen SV Höxter beim Sparkassen-Huxori-Cup

■ Von Felix Senftleben

Höxter (WB). Die E-Juniorenkicker der JSG Kollerbeck jubeln am Sonntagmittag beim 37. Sparkassen-Huxori-Cup: Im Finale siegt die Jugend-Spielgemeinschaft 2:1 gegen Gastgeber SV Höxter.

Vor dem Endspiel ertönte in der Bielenberghalle die Einlaufmusik. Einige Akteure bekamen spätestens jetzt eine Gänsehaut. Die Zuschauer begrüßten die Protagonisten mit großem Applaus und Wunderkerzen. Den Youngstern wurde somit schnell das Lampenfieber genommen.

Von Beginn an entwickelte sich ein offenes und spannendes Finale. Nico Hüttig erzielte nach drei Minuten das 1:0 für den SVH. Die Höxteraner ließen im Anschluss gute Chancen liegen. Wie es gemacht wird, zeigte der Kollerbecker Luca Orth. Der herausragende JSG-Akteur drehte mit einem

Doppelpack das Endspiel. Die Tore des Youngsters verdienten das Prädikat sehenswert.

»Der Turniersieg überrascht uns alle. Zwei Spieler waren kurzfristig ausgefallen. Mit einer guten Teamleistung haben wir die personellen Ausfälle kompensiert. Die Jungs haben das super gemacht, der Sieg ist verdient«, freute sich Kollerbecks Trainer Marco Müller. SVH-Coach Felix Börning gratulierte den Kollerbeckern zum Sieg. Natürlich hätte er das Endspiel mit seinen Schützlingen beim eigenen Turnier gerne gewonnen: »Es ist nun das dritte Finale in Folge, in welchem wir den Kürzeren gezogen haben. Das Finale war ausgeglichen. Wir hätten durchaus gewinnen können.«

Den zweiten Platz holten für den SV Höxter Roman Rose, Philipp Schlenke, Christopher Schüttele, Niklas Büngener, Egge Cakir, Dominic Cremona, Taha Abuzgai-

ah, Julius Zimmermann, Daniel Isaak, Nico Hüttig und Joshua Neumann.

Der SVH hatte sich vorher in der Vorrundengruppe F souverän vor dem TuS Bad Driburg durchgesetzt. Der TuS stand im Spiel um Platz drei. Der TuS Lüchtringen und der SV Höxter II schieden aus. Die Gruppe E war weitaus spannender, erst im letzten Spiel wurden zwischen der JSG Kollerbeck und der SpVg. Brakel der Finalteilnehmer ermittelt. Nach dem 1:1 setzte sich die JSG aufgrund des besseren Torverhältnisses in der Gruppe auf Rang eins. Der SV Höxter III und der SV Holzminden schieden aus. Die Brakeler siegten im Spiel um Platz drei 8:0 gegen den TuS Bad Driburg. Die Treffer für die Rot-Schwarzen erzielten Ege Deniz, Henning Thielemeyer und Max Grewe (jeweils zwei) sowie Christian Siepler und Ugurkan Simsek